

«Very british» sorgt für Begeisterung

KANTONSSCHULE SURSEE ÜBER 200 MITWIRKENDE GESTALTETEN EINE LANGE MUSIKNACHT

Am Freitag und Samstag veranstaltete die Kanti Sursee wieder eine ihrer weithin bekannt gewordenen Konzernächte. Unter dem Motto «Very british» wirkten über 200 Schüler mit, und jede Menge Fish'n'Chips sorgten für einen gelungenen Abend.

Der Auftritt des Kantichors, optisch besonders die Farbe Rot der englischen Flagge in der Kleidung variierend, bildete unbestritten ein Highlight des Konzertabends. Nicht nur die Leistung der Sängerinnen und Sänger, die zweimal – um 20 Uhr und um 22 Uhr – ihre stimmliche Souveränität beweisen mussten, um den hohen Erwartungen

gerecht zu werden, machten die Grosskonzerte in der Aula zu einem publikumsträchtigen Ereignis. Für die vielen Zuhörer und die «standing ovation» am Schluss sorgte auch das Programm mit mitreissenden Klassikern der englischen Rockband Queen. Ironisch bemerkte Gesamtleiter Mario Thürig, beim Anblick so vieler hübscher Damen würden nächstes Schuljahr bestimmt einige zusätzliche Herren im Chor mitwirken. Den Beweis, dass der Chor schon jetzt männliche Gesangstalente fördert, erbrachte Maurus Ruf, der hinter seinen Kolleginnen Valerie Luternauer, Ramona Burri, Elena Ruckstuhl, Flavia Jecklin und Rahel Erni nicht zurückstand. Und auch die

fünf Maturanden der sensationellen Live-Band waren Tempo- und Lautstärkewechseln bestens gewachsen. Doch es gab nicht nur die «Grossen» zu feiern. Auch ein Blick auf die kleineren, Musik in intimerem Rahmen darbietenden Gruppierungen, lohnte sich. Die 14 Blechbläser der Kanti-Brass unter der Direktion von Roland Callmar präsentierten eine epochenübergreifende Palette an Kompositionen. Joe Scherrer hatte mit dem Kanti-Orchester Auszüge aus dem «Liverpool Oratorium» Paul McCartneys eingeübt und den Streichersatz mit Klarinette, Oboe und Querflöte um drei Holzbläser erweitert. Freunde urigen irischen Folks kamen bei der

auf Initiative des Musiklehrers Markus Oswald gegründeten und erst seit einigen Monaten bestehenden Gruppe «Guinness Players» voll auf ihre Rechnung.

Der Kammerchor unter Gesangslehrer Gerhard Unternährer führte in Ausschnitten Henry Purcells augenzwinkernde Vertonung von Shakespeares Sommernachtstraum auf. Gegen 23 Uhr neigten sich die Auftritte der Musikgruppen ihrem Ende zu. Doch damit war die Nacht noch lange nicht vorbei. Die Gäste konnten mit Fish'n'Chips und herbem Guinness-Bier den Abend ausklingen lassen oder die Party in der Aula geniessen.

STEPHAN WEBER